

Chronik zum 25-jährigen Jubiläum









Inhaltsverzeichnis

Grußwort 1. Bürgermeister der Stadt Königsbrunn Franz Feigl	Seite 6
Grußwort 1. Vorsitzende des Rab-Forums Irene Tarasenko	Seite 8
Grußwort Mitbegründer der Städtepartnerschaft Dieter H. Bless	Seite 9
Grußwort Chronist Peter Schwind	Seite 10
Rab – eine vielfältige Freundschaft	Seite 11
Mehrere Geschichts-Epochen sind hier vereinigt	Seite 14
Das 20. Jahrhundert hat Spuren hinterlassen	Seite 17
Hilfe aus Königsbrunn	Seite 18
Städtepartnerschaft zwischen Rab und Königsbrunn	Seite 19
Begeisterung auf beiden Seiten	Seite 21
Das war ein beeindruckender Augenblick	Seite 23
Gesten der Freundschaft	Seite 25
Gegenseitige Besuche	Seite 28
Eine Freundschaft wird erwachsen	Seite 34
Jubiläumsfeste in beiden Partnerstädten	Seite 36



Inhaltsverzeichnis

Sommerträume an der kroatischen Adria	Seite 39
Bürgerkontakte intensivierten sich durch das Forum	Seite 40
Aus Begegnungen werden Freundschaften	Seite 44
Freundschaft „in Stein gemeißelt!“	Seite 47
Königsbrunn feiert sich selbst	Seite 49
Ein Verein, der lebt	Seite 53
In Memoriam	Seite 55
Impressum	Seite 56





Grußwort 1. Bürgermeister der Stadt Königsbrunn Franz Feigl

Zum 25-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft Königsbrunn und Rab

Liebe Königsbrunner und Raber Bürgerinnen und Bürger, liebe Mitglieder des Rab-Forums, liebe Unterstützer unserer Raber Städtepartnerschaft!

„In Freundschaft verbunden“ – dies ist die Überschrift unserer Partnerschaftsurkunde, die im September 1996 zwischen Königsbrunn und der kroatischen Stadt Rab unterzeichnet wurde. Sie beschreibt das Ziel mit übergreifend im Blick: eine enge Zusammenarbeit und Kontaktpflege in einem humanistisch vereinten Europa, um in gegenseitigem Verständnis ein europäisches Zusammengehörigkeitsgefühl zu entwickeln. Oder mit anderen Worten: Menschen verschiedener Länder sollen sich offen, interessiert, unterstützend und freundschaftlich begegnen.

Seit 25 Jahren wird diese Partnerschaft zwischen unseren beiden Städten auf ganz verschiedenen Ebenen gepflegt: musikalisch, künstlerisch, kulturell, sportlich, kirchlich, wirtschaftlich, technisch, kulinarisch.

Zahlreiche Fahrten zwischen Königsbrunn und Rab haben stattgefunden, gegenseitige Besuche unserer Gastschiffe und des Mittelalter-Festes „Rabska Fjera“ haben Menschen zusammengebracht, Austausch und Freundschaft ermöglicht.

Die Partnerschaft mit Rab ergänzt und bereichert unser Königsbrunner Stadtleben. Vor unserem Rathaus liegt der Anker, das Raber Gastgeschenk, das stets an diese Verbundenheit erinnert.



Ich freue mich sehr, dass wir unsere 25-jährige Städtepartnerschaft begehen können – auch wenn Corona-bedingt bisher kein großes Fest möglich war. Ich hoffe, dass wir uns bald wieder persönlich treffen, austauschen und miteinander feiern können. Ihnen allen, die diese Partnerschaft mit Leben füllen, ein herzliches Dankeschön!

In Freundschaft verbunden

Ihr
Franz Feigl
1. Bürgermeister der Stadt Königsbrunn



Lijepi pozdrav

za 25-obljetnicu bratimljenja Königsbrunna i Raba

Dragi građani Königsbrunna i Raba, dragi podrznici bratimljenja nasih gradova!

„Povezani prijateljstvom“ naziv je dokumenta o partnerstvu potpisanog u rujnu 1996 godine između Königsbrunna i Hrvatskog grada Raba. Ona opisuje cilj sveobuhvatnim pogledom: bliska suradnja i održavanje kontakata u humanistički ujedinjenoj Europi kako bi se kroz međusobno razumijevanje razvio europski osjećaj pripadnosti. Ili drugim riječima: ljudi iz različitih zemalja trebali bi biti otvoreni, zainteresirani, podrzavati i prijateljski upoznavati.

To se već 25 godina njeguje između naša dva grada na vrlo različitim razinama: glazbenoj, umjetničkoj, kulturnoj, sportskoj, Crkvenoj, gospodarskoj, tehničkoj, kulinarškoj.

Održana su brojna putovanja između Königsbrunna i Raba, međusobni posjeti Königsbrunner gradskoj festi Gautsch i srednjovjekovnom festivalu „Rabska Fjera“ zblizili su ljude, omogućili razmjenu i prijateljstva.

Partnerstvo s Rabom nadopunjuje i obogaćuje gradski život u Königsbrunnu. Ispred naše Gradske Vijećnice leži sidro, divan dar koji nas uvijek podsjeća na ovu vezu na naše prijateljstvo.



KÖNIGSBRUNN

Meine Stadt

Jako smo sretni što možemo proslaviti 25 obljetnicu bratimljenja gradova - čak i ako velika zabava nije bila moguća zbog korone. Nadamo se da ćemo se uskoro opet moći osobno sresti, razmijeniti ideje i zajedno slaviti.

Od srca hvala svima vama koji ovo partnerstvo održavate.

Povezani prijateljstvom,

Vasi

Franz Feigl, 1. Gradonačelnik Königsbrunna

Irene Tarasenko, 1.predsjednica Rabskog foruma



Grußwort 1. Vorsitzende Rab-Forum Irene Tarasenko

Über 25 Jahre ist es nun her, dass am 07.09.1996 die Partnerschafts-urkunde der Städte Rab und Königsbrunn unterzeichnet wurde.

Vorangegangen waren diesem Ereignis viele organisatorische Vorbe-reitungsarbeiten und Beratungen.

Um diesen Aufwand bewältigen zu können wurde bereits ein Jahr zuvor das „Partnerschaftsforum Stadt Königsbrunn - Stadt Rab e. V.“ gegrün-det.

Seitdem gestaltete das Rab-Forum, gemeinsam mit den beiden Städten und vielen Helferinnen und Helfern, unzählige Begegnungen und ge-meinsame Veranstaltungen, sowie interessante und erlebnisreiche Rei-sen auf die kroatische Insel.

2021 konnten die beiden Städte auf 25 Jahre der freundschaftlichen Be-ziehungen zurückblicken.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten wir dieses besondere Jubi-läum leider nicht gebührend feiern, dies möchten wir im Oktober 2022 nachholen und freuen uns auf viele Gäste aus Rab und Königsbrunn.

Unser Gründungsmitglied Peter Schwind hat 25 Jahre Städtepartner-schaft in vorliegender Chronik für Sie festgehalten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.



Ihre
Irene Tarasenko

1. Vorsitzende Partnerschaftsforum
Stadt Königsbrunn – Stadt Rab / Kroatien e.V.



Grußwort Mitbegründer der Städtepartnerschaft

Dieter H. Bless

Als aktives Zeichen gegenseitiger Versöhnung wurden in Nachkriegs-Europa bis heute tausende internationale Städte- und Schulpartnerschaften gegründet. Deren Ziel war, einst aus Kriegszeiten gegenseitig resultierende Vorurteile in Europa abzubauen, sowie demokratische Werte in einem freien Europa zu einen.

Städtepartnerschaften mit ihrem Engagement und gegenseitig freundschaftlichen Begegnungen konnten hierzu einen wertvollen und erfolgreichen Beitrag leisten. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der kommunalen Beziehungen europäischer Partnerstädte und deren Bevölkerungen.

Heute führt eine zunehmend algorithmen-gesteuerte globale Informations- und Social-Mediastruktur zu massiven verhaltensbedingten Veränderungen unserer Kommunikations- und Gesellschaftstruktur.

Zukunftsorientierte Städtepartnerschaften müssen sich daher den Herausforderungen unserer Zeit neu stellen und mit interessanten zeitgerechten und nachhaltigen Projektplanungen das Interesse der jungen Generation wecken, . . . denn Städtepartnerschaften sind - wie die gegenwärtige Weltproblematik zeigt - auch in Zukunft ein wichtiges völkerverbindendes Element.

Heute können Königsbrunn und Rab/Kroatien auf ein 25-jähriges Gründungsjubiläum und eine wertvolle Freundschaft zurückblicken.

Mit Freude und Stolz denken wir an viele erlebnisreiche und wertvolle sowie gesellige Jahre, geprägt vom ehrenamtlichen Einsatz der Bürger beider Partnerstädte und zahlreichen gegenseitigen Freundschaftsbegegnungen.



Mein herzliches Dankeschön gilt daher allen Personen, Firmen, Vereinen, sowie Gruppierungen und Verantwortungsträgern, welche die Städtepartnerschaft und das Partnerschaftsforum in zahlreicher Vielfalt bis heute unterstützt haben.

In Freundschaft verbunden
Prijateljstvom Povezani, Pocasni odbor

Dieter H. Bless
Ehrevorsitzender des Partnerschaftsforum Stadt Königsbrunn-Stadt Rab e.V.



Grußwort Chronist Peter Schwind

Die Menschheit heutiger Tage strebt vor allem nach Spaß, Freizeit und Urlaub. Doch auch Freundschaften und ein friedvolles Miteinander sind wichtige Aspekte unseres Zusammenlebens, die uns Menschen erfreuen. Alles gemeinsam ist nur schwer erreichbar. Doch, wenn man danach sucht, findet man Orte und Personengruppen, die dieser Vorstellung nahe kommen und viele dieser Eigenschaften auf sich vereinigen.

Wer nach derartigen Tugenden strebt, wird auf der kroatischen Adriainsel Rab fündig werden.

Dies ist auch der tatkräftigen Hilfe aus Königsbrunn zu verdanken. Hilfslieferungen und Unterstützung beim Wiederaufbau haben mit dazu beigetragen der Raber Bevölkerung heute ein normales und erfülltes Leben zu führen. Hilfsgüter erleichterten einen Neuanfang und Hilfe zur Selbsthilfe unterstützten den Wiederaufbau.

Neben der naturbelassenen Landschaft, Wäldern und Wiesen, Hügeln und Tälern, den Stränden am glasklaren adriatischen Meer, dem sonnigen Wetter mit angenehmen Temperaturen und den Sehenswürdigkeiten mit einer mehr als zweitausend jährigen Geschichte verfügt die Insel Rab über Vieles, was Einheimischen einerseits Zufriedenheit und ein gutes Miteinander sichert und andererseits ein Umfeld, nach dem sich Besucher und Urlauber sehnen.

Ein florierender Tourismus bedeutet für große Teile der Bevölkerung ein gutes Auskommen. Für Gäste bietet sich eine Hotellerie mit vier bis fünf Sternen, aber auch private Unterkünfte, eine Gastronomie, die mit ihren Spezialitäten an Meeresfrüchten, Fleischgerichten, verschiedenen Gemüsen und Teigwaren ihres Gleichen sucht. Hier kann man Ruhe und Gelassenheit finden oder sich vielfältig betätigen, wie Spazieren gehen oder schwimmen.

Vor allem aber haben sich mittlerweile viele Freundschaften zwischen den Menschen der beiden Städte Rab auf der gleichnamigen Insel und Königsbrunn entwickelt, die zeigen, wie offen und gastfreundlich die Bevölkerung vor Ort ist.

So kann sich ein gutes Miteinander unter Menschen ergeben. Wer möchte nicht eine gewisse Zeit seines Lebens an einem solchen Ort verbringen? Diese Chronik soll als Nachschlagewerk dienen für alle, die sich für die 25-jährige Historie einer Freundschaft nicht nur zwischen den Institutionen, sondern auch der Bevölkerung beider Orte interessieren.

An der Erstellung dieser Chronik haben Frau Rebecca Ribarek vom Kulturbüro Königsbrunn, Frau Susanne Lorenz von der Stadt Königsbrunn, die Vorsitzende des Rab Forums Frau Irene Tarasenko mit ihren Aufzeichnungen und der Mitbegründer der Städtepartnerschaft, Herr Dieter H. Bless mitgewirkt.

Ihnen sei herzlich gedankt.

Herzlichst Ihr
Peter Schwind





Rab – eine vielfältige Freundschaft



Eine der wohl schönsten Flecken Erde im kroatischen Teil der Adria ist die von vielen als Juwel verehrte grüne Insel Rab. Eingebettet in der Kvarner Bucht nahe der Gruppe der Nachbarinseln Krk, Pag, Cres und Dolin zwischen dem kroatischen Festland und südöstlich der Halbinsel Istrien ist sie eine der Lieblingsinseln der Deutschen. Die Kvarner Bucht beginnt unterhalb der Hafenstadt Rijeka und bildet mit der italienischen Provinz von Triest, dem slowenischen, sowie dem kroatischen Teil Istriens und dem südlich anschließenden Dalmatien die Nordostufer-Linie der kroatischen Adria.

Die Insel Rab zählt zu den sonnigsten Gegenden Europas. Mit etwa 2500 Sonnenstunden wird man hier im Jahr verwöhnt. Sie ist nicht nur deswegen bei vielen Urlaubern so beliebt, sondern wegen ihrer vielfältigen Landschaft mit begrünten Hängen und unterschiedlichen Stränden. Die Altstadt der gleichnamigen Stadt Rab und die Sehenswürdigkeiten erzählen von einer reichhaltigen und über zweitausend jährigen Geschichte. Außer der Stadt Rab beherbergt die Insel sieben

Orte: (Dazu zählen Lopar, Mundanije, Supetarska Draga, Kapor, Banjol, Palit und Barbat). Die Insel Rab wird umsäumt von malerischen Buchten mit kristallklarem Wasser. Kaum bekannt ist, dass Rab mit den meisten Sandstränden in der kroatischen Adria gesegnet ist, die Touristen aus der ganzen Welt seit vielen Jahren zu schätzen wissen. Auch das gastronomische Angebot enthält eine breite und schmackhafte Auswahl an gegrilltem Fisch oder Fleisch sowie Pizzen und Nudelspeisen, Gemüse und Salaten.

Bis vor wenigen Jahren erreichte man die Insel Rab mit der Autofähre vom Festland aus, die am Ort Jablanac ablegte. Die Überfahrt dauert etwa eine dreiviertel Stunde. Inzwischen fährt eine größere und modernere Fähre vom Küstenort Stinica ab in etwa 15 Minuten zur Insel. Dort angekommen, wird man erst einmal vom kargen südlichen Teil der Insel empfangen. Doch je tiefer man eintaucht in das Eiland, umso mehr erschließt sich einem die vielfältige Landschaft und die kulturelle Geschichte, die Jahr für Jahr viele Besucher anlockt.







Mehrere Geschichts-Epochen sind hier vereint



Die Insel ist geprägt durch eine mehr als zwei Jahrtausende alte Geschichte. Zum ersten Mal wird die Insel Rab 360 v. Chr. erwähnt. Die Römer haben sie im 2. Jahrhundert vor Christi eingenommen. Seit 155 v. Chr. war die Insel Rab eine römische Kolonie. Während der Herrschaft des Kaisers Augustus war die Stadt Rab bereits Munizipium, von einer Stadtmauer und Wehrtürmen umgeben. Die Römer errichteten auf der Insel zahlreiche Landhäuser und Seefahrer-Stationen.

Markanteste Wahrzeichen einer langen Geschichte bilden die vier Kirchtürme, welche die Stadt Rab überragen und schon von weitem, egal ob zu Wasser oder zu Land, zu entdecken sind. Das Christentum hat für Dalmatien und Kvarner als auch für das ganze Land eine starke Bedeutung. Deswegen sind gerade die Kirchen, Kathedralen und Klöster durch Jahrhunderte der kroatischen Geschichte Zentren der Kultur und der nationalen Identität geblieben.

Der erste sichtbare Turm ist jener der Kirche Sv. Ivan. Die Kirche entstand im 11. Jahrhundert auf den Überresten einer 500 Jahre älteren Basilika und ist dem Evangelisten Johannes geweiht. Bis heute ist nur noch der Turm von ihr übrig geblieben.





Dahinter folgt die Kirche Sv. Justina, leicht zu erkennen am einzigen Zwiebelturm. Sie stammt aus dem 16. Jahrhundert und beherbergt ein Museum für sakrale Kunst und ein kunstvolles Altargemälde „Tod des Josef“ aus der Tizianschule des 16. Jahrhunderts.



Die dritte Kirche im Bunde ist die des Klosters Sv. Andrija, das noch immer von Nonnen bewohnt wird. Der Bau geht auf das 11. Jahrhundert zurück und ist nach jenem in Supetarska Draga vermutlich das älteste erhaltene Benediktiner-Kloster von Rab. Der romanische Glockenturm wurde im 12. Jahrhundert angefügt und bietet Besuchern heute einen fantastischen Blick über die Dächer der Stadt Rab.

Die letzte Kirche mit dem schönsten und am weitesten sichtbaren Turm ist die Kirche Marija Velika, die „Große Maria“. Ihr 26 Meter hoher Campanile zählt zu den schönsten des gesamten Mittelmeerraums. Mit dem größten Turm ist das 1177 vom Papst Alexander III persönlich geweihte Gotteshaus auch die größte Kirche der Stadt Rab. Wenn die Kirchtürme des Nachts angestrahlt werden, wird den Romantikern unter den Besuchern warm ums Herz.

Der Schutzpatron der Stadt und der Insel Rab ist der Heilige Christophorus, dessen Reliquien bis heute auf Rab gehütet werden. Jedes Jahr im Juli wird der Gedenktag des Schutzheiligen der Stadt Rab gefeiert. Der Legende nach soll 1075 der Heilige Christophorus „als Wunder



dieses Heiligen von Rab“ die Machtübernahme durch die Normannen zu verhindern geholfen haben, indem er die Pfeile der Normannen von den Stadtmauern auf die Angreifer zurückwies.

Das älteste und größte mittelalterliche Sommerfestival in Kroatien, die „Rabska Fjera“, basiert auf einer Tradition, die bereits am 21. Juli 1364 ihren Anfang nahm. Seit diesem Datum wird laut Schriftstücken der Chronisten aus Rab zu Ehren des Königs Ljudevit Veliki (Ludwig der Große), der Rab von den Venezianern befreite, gefeiert. Am selben Tag wird auch der Heilige Christophorus, der Schutzheiliger der Stadt Rab, verehrt. Daher werden jedes Jahr im Juli im Andenken an den Heiligen Christophorus die Ritterspiele auf der Insel ausgetragen. Junge Männer schlüpfen in Kostüme aus der Ritterzeit und versetzen mit Hilfe von Trommeln und Fanfaren die Besucher gedanklich in das 14. Jahrhundert.

Die vielen Kirchen und Stadtplätze sind seit der römischen Epoche auf der Insel und der Stadt Rab zugleich auch Stätten des reichhaltigen Kulturangebots. Jeden Sommer finden in den Gassen von Rab diverse

Veranstaltungen statt, unter anderem Konzerte namhafter kroatischer und internationaler Musiker oder Kunsttellers und Ausstellungen im Freien, die für eine besonders lebhaft Atmosphäre in den Gassen der Altstadt sorgen.

Vom Tourismusamt organisierte Führungen bringen Besuchern die Sehenswürdigkeiten der Stadt Rab und deren Geschichte nahe. Inselrundfahrten mit dem Bus gewähren Einblicke in die vielfältige Landschaft und die historischen Orte des Inselparadieses mit knapp 8.000 Einwohnern. Auch Bootsausflüge zu einem südlich von Jablanac versunkenen Schiff aus dem Zweiten Weltkrieg oder der zwischen Rab und dem Festland gelegenen ex-jugoslawischen Gefängnisinsel „Goli otok“ (kroatisch für „Nackte Insel“), auf der bis vor etwa dreißig Jahren jugoslawische „Staatsfeinde“ als Gefangene eingesperrt und gefoltert wurden, sind für Inselbesucher interessant und lehrreich.



Hilfe aus Königsbrunn



Die Auflösung des Vielvölkerstaates Jugoslawien und der damit verbundene Unabhängigkeitskrieg der Teilrepublik Kroatien von 1991 bis 1995 brachten auch der Insel Rab Not, Zerstörung und familiäre Schicksalsschläge. Der Tourismus, Haupteinnahmequelle der Bevölkerung, kam in dieser Zeit vollkommen zum Erliegen.

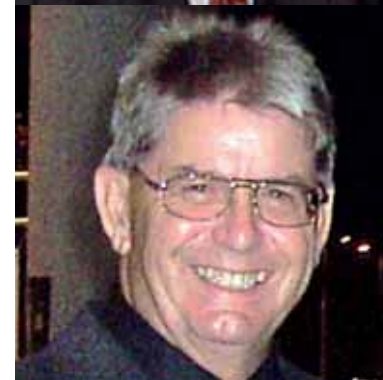
Hier trat Erwin Schäfer aus Königsbrunn auf, seit etwa 30 Jahren ein enger Freund der Insel. Er versorgte mit beispiellosen Aktionen große Teile der Bevölkerung auf Rab in dieser schwierigen Zeit mit zahlreichen Hilfsfahrten unter meist gefährlichen Umständen. Seinem Engagement war es zu verdanken, dass Raber Familien mit Kindern mit den notwendigen Hilfsgütern versorgt werden konnten.

Die damaligen zahlreichen humanitären Hilfssendungen für Rab, besonders im Endstadium des Unabhängigkeitskrieges durch viele Königsbrunner Bürger, hier speziell der Gründerfamilien Metzner, Bless und Schäfer, legten den Grundstein für eine bis heute andauernde städtepartnerschaftliche Verbundenheit zwischen Rab und Königsbrunn.

Sie gelten als die Initiatoren für eine bis heute andauernde 25-jährige lebendige deutsch-kroatische Städtepartnerschaft.

Dieses Engagement zum Anlass nehmend, beabsichtigte der damalige Erste Bürgermeister von Königsbrunn, Adam Metzner, bereits im Jahr 1994 als Zeichen der Solidarität mit Rab eine europäische Städtepartnerschaft zwischen den beiden Kommunen zu gründen. Dieter H. Bless erstellte ein umfassendes Aktivitätskonzept und daraus folgte die Gründung eines kommunalen Arbeitskreises zur Realisierung der Partnerschaft.

Unter Federführung der Hotelfachschule Rab fanden in Königsbrunn erstmals die „Kulinarischen Raber Tage“ mit großem Zuspruch aus der Bevölkerung statt. Ivica Hodak, Medienbeauftragter aus Rab, berichtete für das kroatische Fernsehen. Das Tamburica-Quartett „Methusalem“ verzauberte die Ehrengäste, darunter auch der damalige kroatische Generalkonsul Dr. Ivan Simek und Doge des diplomatischen Corps in München.





Städtepartnerschaft zwischen Rab und Königsbrunn



Einerseits wurde die Städtepartnerschaft auf kommunaler Ebene aus der Taufe gehoben, zusätzlich wurde das Rab-Forum als Verein mit aktiven und fördernden Mitgliedern in Königsbrunn gegründet, in dem sich die Unterstützer vereinigt haben. Der Zweck des Vereins war und ist es, im Sinne einer europäischen Völkerverständigung als Bindeglied zwischen den Städten als Partnerschaftsträger für die Bürger, Vereinen, Organisationen und Institutionen bürgerorientiert tätig zu sein.

Nach vorangegangener Abstimmung mit Rab beschloss am 11. Juli 1995 der Stadtrat von Königsbrunn mit überwältigender Mehrheit die geplante Städtepartnerschaft, hervorgegangen vor allem aus humanitärer Hilfe nach dem Jugoslawien-Krieg. Die Gründungsversammlung des Rab-Forums datiert folgend auf den 29. November 1995.

37 Personen hatten sich als Gründungsmitglieder im Restaurant Thermenblick eingefunden. Das Amt des Ersten Vorsitzenden des Rab-Fo-

rum übernahm Dieter H. Bless. Zu seinem Stellvertreter wurde Helmut Schulz gewählt. Die Aufgabe als Schriftführerin übernahm Sabine Brand und die Kasse sollte Heide Schnell führen.





Das Rabforum wurde seitens der Stadt mit der Umsetzung der erforderlichen Aufbauaktivitäten der kommunalen Städtepartnerschaft basierend auf den Zielsetzungen des erstellten Maßnahmenkonzeptes beauftragt.

Erstmals zum Königsbrunner Niklausmarkt präsentierte das Rab-Forum die neue Partnerschaftsstadt der Öffentlichkeit und bot Raber Spezialitäten an. Der Reinerlös wurde für soziale Zwecke auf Rab gestiftet.

Auf den 18. Januar 1996 datiert ist das erste „amtlich stattfindende bayerische Weißwurst-Frühstück mit Brezn und Weißbier“ für das Stadtparlament im Rathaussaal der Stadt Rab.

In seiner Sitzung vom 26. März 1996 beschloss der Rat der Stadt Königsbrunn nunmehr den Vollzug des Stadtratsbeschlusses vom 11. Juli 1995, „... noch in diesem Jahr die angestrebte Partnerschaft zwischen beiden Städten durch Austausch entsprechender Urkunden nunmehr endgültig zu besiegeln ...“. Weniger von Euphorie, aber umso mehr von freudiger Erwartung war dieses Vorhaben geprägt. Durch die Pro-



tagonisten Erwin Schäfer, Adam Metzner und Dieter H. Bless erhielt dieses Vorhaben eine Wichtigkeit einerseits für die Menschen vorort auf Rab und gleichzeitig für den Aufbau einer beispiellosen Städtepartnerschaft.





Begeisterung auf beiden Seiten



IN FREUNDSCHAFT VERBUNDEN

PRITATELSTVOM POVEZANI

Die positive Entwicklung eines demokratischen und freihälligen Europas und die Integration aller Regionen und deren Bevölkerung bedürfen der Verwirklichung eines grenzübergreifenden friedfertigen Zusammenlebens aller Völker, ohne hierbei die eigene Identität der Heimat und Kultur aufzugeben.

Die Stadt Königswinter in Bayern,

Bundesrepublik Deutschland

und

Die Stadt Rab in Kroatien

nehmen diesen europäischen Gedanken zum Anlass, eine erfolgreiche von persönlichem Engagement der Bevölkerung getragene Städtepartnerschaft mit heutigen Tage zu begründen.

Eine enge Zusammenarbeit und Kontaktpflege auf allen Gebieten, welche die Menschen und Kommunen beider Regionen entsprechend dem Gedanken eines humanistisch veränderten Europa verbindet, ist Grundlage dieser Städtepartnerschaft.

Wir rufen die Bürgerinnen und Bürger, die Jugend beider Städte jedoch besonders dazu auf, sich für diese länderübergreifenden Ziele einzusetzen und durch gegenseitiges Verständnis das lebendige Gefühl der europäischen Zusammengehörigkeit weiterzuentwickeln.

Königswinter - Rab, den 7. Sept. 1996

Stadt Königswinter

Erhard ...
Ludwig Fröhlich
Bürgermeister

Für das Partnerschaftsforum:

H. Metzger

H. H. ...

E. Schür

Blazeni od ideje demokratske i slabodoljubive Evropske integracije, regija i zemalja kao i njihovih pučana na ostvarivanju mirovnog i slobodnog suživota svih naroda, a da se pri tome ne napusti vlastiti identitet svoje Domovine i uljudbe.

Grad Rab u republici
Hrvatskoj

Grad Königswinter u Njemačkoj
sr Njemačka

uzimaju kao prigodu spomenuti evropsku misao, da sa današnjim danom utemeljuju uspješno prijateljstvo naših gradova i pučana.

Financije partnerstva gradova čini uska suradnja na polju kulture, sporta, komunalnog sustava i gospodarstva, sve u cilju ostvarivanja humanistički ujedinjene Europe.

Pozivamo svekoliko pučanstvo, a osobito mladež naših Domovina da se zalozu za ove ciljeve evropskog zajedništva.

Rab - Königswinter, 7. rujna 1996

Grad Rab

Davor Spaniol
župan vijeća Pradsjednik

Davor Ardić
Gradonačelnik





Eine Vereinssatzung für das „Rab-Forum“ wurde gleichzeitig erlassen. Bei der Städte-Partnerschaft als Basis der Freundschaft zwischen den Städten standen vor allem der Austausch zwischen den Bevölkerungen und zunächst auch soziale Hilfsaktionen im Vordergrund. Daher sollte auch kein Vereinsbeitrag erhoben werden.

Auf persönliche Vermittlung von Dieter H. Bless wurden Petar Sandalic, Direktor des Raber Touristikverbandes und Ugo Belamaric, Raber Kulturdirektor und Kommandeur der Raber Armbrustschützen von seiner Hoheit Prinz Luitpold von Bayern zu den Kaltenberger Ritterspielen als Ehrengäste eingeladen.

Über 250 Königsbrunner Gäste reisten anschließend zu den Gründungsfeierlichkeiten der Städte-Partnerschaft nach Rab. Anlässlich der

bevorstehenden Gründungsfeierlichkeiten empfingen die Raber Polizei sowie der Folkloreverein Tanac Rab die Königsbrunner Partnerschafts-Busse bereits an der Fährre und eskortierten sie mit Blaulicht zum zentralen Christophorusplatz.

In einem überwältigendem Festakt und einer feierlichen Zeremonie vor etwa 2000 touristischen Gästen, sowie der einheimischen Bevölkerung, unterzeichneten die Begründer der Städtepartnerschaft auf dem festlich geschmückten Rathausplatz von Rab am 7. September 1996 bei strahlendem Sonnenschein die Partnerschaftsurkunde. Der Text des Manifestes stammt aus der Feder von Partnerschaftsmitbegründer Dieter H. Bless. Aus diesem ehrenvollen Anlass wurde erstmals die Königsbrunner Stadtfahne vor dem Raber Rathaus gehisst.



Das war ein beeindruckender Augenblick



Der bekannte Königsbrunner Ballonfahrer Roland Krätschmer präsentierte ein optisch eindrucksvolles Schauspiel eines nächtlichen Ballonglühens am Kai des Christophorus-Platzes vor Tausenden von Zuschauern und erhielt begeisterten Applaus. Der vom Partnerschaftsforum aufgebaute Königsbrunner Weißwurst- und Brezn-Verkaufsstand auf dem Christophorus-Platz wurde von bayerischen Touristen innerhalb weniger Minuten überrannt und war in Kürze ausverkauft. Als besondere Aufmerksamkeit erhielt Polizist Miro die letzte bayerische Weißwurst.

Die Trachtenkapelle Königsbrunns spielte heimatliche Klänge auf dem Christophorusplatz und beim stimmungsvollen Schiffsausflug um die Insel. Die Raber Bürger konnten sich an den bayerischen Melodien der Familie Oppenländer und den konzertanten Darbietungen des Salonorchesters unter der Leitung von Robert Weisser erfreuen. Königsbrunner Folkloreflair vermittelten die Mitglieder des Trachtenvereines D` Lechauer mit traditionellen Schuhplattlern und Gstanzl.





Bürgermeister Fröhlich übergab eine von Dieter H. Bless entworfene römische Raber Stele mit kunstvoll geschmiedeter Königskrone und

Widmung als Symbol der Partnerschaft. Sie ist im nahegelegenen Hafenpark Boskopini zusammen mit der gepflanzten Königsbrunner Freundschaftseiche zu bewundern.



1996 verlieh das Partnerschaftsforum dem aus dem Amt scheidenden Ersten Bürgermeister Adam Metzner aufgrund seiner großen Verdienste um die Städtepartnerschaft den Titel des Ehrenpräsidenten des Forums.

Am 12. Oktober 1996 fand die feierliche Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde in Königsbrunn mit einem umfangreichen Festprogramm statt. Erstmals in der Geschichte der Stadt wehten die Europa-, die Kroatien und die Raber Fahnen gemeinsam mit denen von Deutschland, Bayern und Königsbrunn auf dem Rathausplatz.



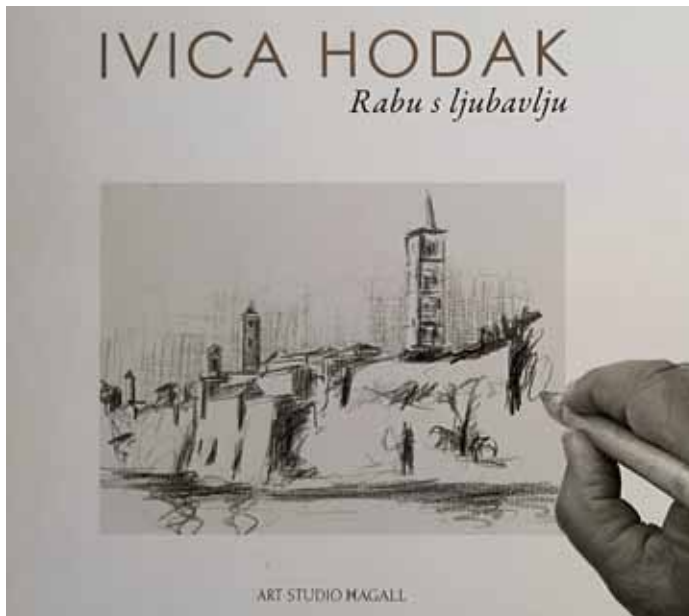
Gesten der Freundschaft



Das vom Partnerschaftsforum organisierte folkloristisch-bayerische Festprogramm fand über zwei Tage unter großer Anteilnahme der Königsbrunner Bevölkerung und der angereisten Gäste aus Rab an verschiedenen Plätzen der Stadt Königsbrunn statt. Der Festabend im Ulrichssaal war von vielen Königsbrunner Vereinen und internationalen Kulturgruppen unterstützt worden. Dieter H. Bless, 1. Vorsitzender des Rab-Forums, übergab zehn von ihm privat vermittelte NCR-Computeranlagen an die Partnerschaftsstadt Rab zu kommunalen Einsatzzwecken.

Als besondere Freundschaftsgeste und Symbol für Königsbrunn schenkte die Stadt Rab einen aus großer Meerestiefe hochgehobenen historischen Schiffsanker. Er ist heute optischer Mittelpunkt der Grünfläche vor dem Rathaus und ein begehrtes Fotoobjekt. Die Eintragungen der Ehrengäste in das Goldene Buch der Stadt Königsbrunn wurden direkt am Partnerschaftsanker vollzogen. Die Traditionsabordnungen und Vereine der Stadt Königsbrunn würdigten das große Ereignis der Städtepartnerschaft mit feierlichem Ornat und Fahنشmuck. Stimmungsgerecht sang der Königsbrunner Seemannschor Shanties aus aller Welt. Als besonderes Zeichen der Völkerverständigung starteten Königsbrunner Brieftauben direkt vom Rathausvorplatz aus in alle Richtungen.

1997 begann die Zeit weiterer Hilfsaktionen für die Raber Bürger. Viele wichtige Bedarfsmittel wurden in Eigenregie nach Rab gebracht. Im Focus standen zahlreiche Dinge des täglichen Gebrauchs, wie Spielwaren, Zeichenmaterial, medizinische Geräte, Autoersatzteile, Krankenhaus- und Medizinbedarf, Sport- und Amateurfunkgeräte, Gehhilfen, Waschmaschinen, Vereinsgeräte, Musikinstrumente, Turnmatten, Lebensmittel, umfangreiche Haushaltsbedarfsmittel, Fernseher und Vieles mehr.



Das mittelalterliche Armbrustschießen hat auf Rab eine lange Tradition. Und so fanden auf Einladung des Rab-Forum-Vorsitzenden Dieter H. Bless Ende Juni 1997 anlässlich der Königsbrunner Gautsch und der Augsburger Reichstage 56 Mitglieder der historischen Raber Armbrustschützenkompanie den Weg nach Königsbrunn. Unter ihnen war auch



der erste Bürgermeister Zdenko Matijevic, dem es im Rahmen des umfangreichen Festprogramms, das die Königsbrunner auf die Beine gestellt hatten, das kaiserliche Fürstenzimmer im Augsburger Rathaus besonders angetan hatte.

Die Planungen des Rab-Forums hatten auch die Teilnahme am Historischen Heerlager am Roten Tor und am Augsburger Festumzug vorgesehen, welche leider wegen schlechten Wetters im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser fiel, woraufhin es sich die Schützen später in der Augsburger „Welser Küche“ mittelalterlich gekleidet gemütlich machten.



Die schwer bewaffneten Schützen folgen einer langen Tradition, denn es ist anzunehmen, dass im Mittelalter auf der Insel ritterliche Wettkämpfe stattfanden. Charakteristisch für den Wettkampf war die antike Armbrust. Die historische Kompanie unter der Leitung des Paradechefs Ugo Belamaric und des Präsidenten und früheren Bürgermeisters Davor Andric besteht aus mehreren Abteilungen. Die Armbrustschützen werden von einer Trommelsektion, den Bläsern, sowie dem Fürsten und seiner Gefolgschaft begleitet, die original nachgemachte Renaissance-Gewänder aus dem 14. und 15. Jahrhundert tragen. Zu Ehren



des heiligen Christophorus führten die Raber mittelalterliche Ritterspiele ein, die zweimal im Jahr jeweils für sieben Tage abgehalten werden.

Nach dem offiziellen Empfang nach Ankunft der Gäste im Königsbrunner Rathaus durfte auch eine ausgiebige Visite auf der Gautsch nicht



fehlen. Auf der Festwiese kündigte sich die Kompanie mit traditionellen Trommelrhythmen und imposanten Fanfarenklängen bereits an.

Das Festprogramm sah als Höhepunkt auch eine gemeinsame deutsch-kroatische Prozession zur Wallfahrtskirche Maria Vesperbild bei Ziemetshausen vor. Dort besuchten die Raber Armbrutschützen gemeinsam mit Königsbrunner und Augsburgern nach der Aufstellung der kroatischen Fahnenabordnung einen feierlichen Gottesdienst. Danach wurden die Gäste durch kroatische Geistliche auf kroatisch begrüßt. Der Wallfahrtsdirektor Dr. Wilhelm Imkamp erinnerte daran, dass das Land der Kroaten als Glied des heiligen römischen Reiches zum Kernbereich des christlichen Abendlandes gehörte.

Obwohl es immer noch regnete, wanderten die Teilnehmer zur Fatima-Grotte, wo zwei extra gefertigte Motivkerzen feierlich vorangetragen und anschließend von Dr. Wilhelm Imkamp geweiht wurden. Eine davon war vom Rab-Forums-Vorsitzenden Dieter H. Bless gestiftet worden, die andere von der Stadt Königsbrunn, die Bürgermeister Ludwig Fröhlich der teilnehmenden kroatischen Gruppe überreichte.



Gegenseitige Besuche



In der Folge kam es zu gegenseitigen Besuchen in den Partnerstädten. Die Radioamateurfunker Königsbrunn-Lechfeld spendeten umfangreiches technisches Equipment. Eine hochrangige internationale Delegation des Deutschen Amateur- und Radioclubs unter Leitung von Hans-Jürgen Scharfen besuchte die Partnerschaftsstadt an der Adria.

Zum ersten Mal nahmen die Raber Freunde mit dem Tamburica-Ensemble der Kroatischen Katholischen Mission (KKM) Rosenheim mit slawonischen Weisen am Königsmarkt in Königsbrunn teil.

Die zweite Städtepartnerschaftsreise des Partnerschaftsforums im Mai 1997 mit dem Bus nach Rab war erneut ausgebucht. Die Teilnehmer





erlebten einen mittelalterlichen Empfang der Stadt Rab in den „heiligen“ Räumen der Armbrustschützen. Seitdem hängt dort die Königsbrunner Stadtfahne als Gastgeschenk.

Im Mai 1998 bereisten Mitglieder des Königsbrunner Ski-Clubs die Insel, um dort die sieben Radfahrer in Empfang zu nehmen, die sich auf die von Klaus Weiberg organisierte „Tour de Rab“ aufgemacht hatten.



Unterwegs auf dieser Langstecken-Radtour hatten sie Strapazen, wie Temperaturen zwischen zwei und 35 Grad Celsius sowie Regen und Sturm und große Steigungen auf sich genommen, um am Ziel in Rab umso herzlicher empfangen zu werden.

Bei der Jahreshauptversammlung im Jahr 1999 bestätigten die anwesenden Mitglieder erneut Dieter H. Bless als Forums-Vorsitzenden. Erwin Schäfer übernahm den Stellvertreterposten und Jürgen Brand den des Schriftführers. Die Kasse sollte Heide Schnell weiterhin führen.

Rab war inzwischen auch ins Bewusstsein der Königsbrunner und in den Fokus der Urlauber gerückt, welche die Insel mit ihren Schönheiten seitdem Jahr für Jahr besuchen und ihre Besonderheiten entdecken. Alleine der

Aufstieg auf einen der Glockentürme bietet einen atemberaubenden Blick über die Insel und das Meer.

Die redaktionellen Presseveröffentlichungen von Christian Preißler und Hermann Schmidt über die Aktivitäten des Rabforums, sowie der kommunalen Städtepartnerschaft und der Kultur und Schönheit der Insel / Stadt Rab, waren hervorzuhebende wertvolle Berichte und Informationen um die noch junge Städtepartnerschaft zu fördern.

Im Juni 1999 schenkte der Königsbrunner Unternehmer Max Wagner der Stadt Rab einen neuen Reisebus, welcher bevorzugt der Mobilität der Raber Jugend zugute kommen sollte.

Im Oktober des gleichen Jahres fand der 1. Deutsch-kroatische Festabend des Rabforums in Königsbrunn mit Dr. Ivan Simek, Generalkonsul der Republik Kroatien, Zdenko Matijevic, Bürgermeister von Rab, Petar Sandalic, Tourismusdirektor und Toni Brnabic, dem Inhaber der Hazienda, statt. Zahlreiche Augsburgburger Kroaten nahmen an diesem Festabend in Königsbrunn als Gäste teil.

Toni Brnabic hatte in früheren Jahren in Nordrhein-Westfalen gelebt und gearbeitet. Dann hatte er sich in seiner Heimat Rab dieses Res-





taurant zugelegt und vermietete Gästezimmer, bis er im April 2018 plötzlich leider verstarb. Seitdem leitet seine Tochter die Hazienda. Seit dieser Zeit besuchen weiterhin jedes Jahr Delegationen der Stadt und des Rab-Forums, gewandet in historischen Gewändern und viele Bürger aus Königsbrunn immer wieder Rab.

Wie die Jahre zuvor schon war Erwin Schäfer zu Hilfslieferungen nach Rab aufgebrochen und organisierte regelmäßig Busreisen der „Raber Freunde“ zur Insel. Meist kehrte er mit seinen Mitfahrern in der „Hazienda“ bei Toni Brnabic ein, Freund der Königsbrunner Städtepartnerschaft, bei dem man sich auf der Terrasse immer wieder gerne traf und gemeinsam feierte.

Der Jahrtausendwechsel auf das Millenium-Jahr 2000 war geprägt von der Befürchtung, dass die gespendeten Computersysteme auf Rab die Zeitenwende nicht ohne Programm-Crash überstehen würden. Letztendlich ging alles gut und es gab nur wenig Probleme.





Auf Empfehlung des Rabforums errichtete die Stadt am 1. Mai 2000 an zwei Haupteinfallsstraßen Ortsschilder mit Hinweistafeln auf die Städtepartnerschaft.

Die inzwischen fünf Jahre bestehende Partnerschaft Königsbrunn zur Insel Rab sollte im Jahr 2001 im Mittelpunkt stehen und anlässlich der Königsbrunner Gautsch erneut besonders hervorgehoben werden. Daher war der Raber Bürgermeister Zdenko Antesic mit einer Delegation nach Königsbrunn gekommen. In seinem Schlepptau besuchten der Raber Tourismusdirektor Petar Sandalic mit Kulturdirektor Ugo Belamaric die kulturelle Gautsch, das Gewerbezelt sowie die Eröffnung des Königsbrunner Volksfestes selbst und feierten gemeinsam mit den Besuchern im Festzelt. Dazu hielt Tourismusdirektor Petar Sandalic bei der kulturellen Gautsch einen Diavortrag mit Informationen über die Sehenswürdigkeiten der Insel. Der ebenfalls anwesende Präsident des Raber Stadtparlaments, Josko Vidas, äußerte die Hoffnung, dass die Beziehungen zwischen den

beiden Partnerstädten wachsen mögen. Der Festabend in der Königstherme sollte diese freundschaftlichen Beziehungen vertiefen.

Eine Gruppe von 13 Malern des Königsbrunner Künstlerkreises („KKK“) brachte eigens das Motto der Partnerschaft auf Bildern von den Naturschönheiten der Insel mit unterschiedlichen Techniken zum Ausdruck. Im Anschluss eröffnete der KKK seine Jahresausstellung unter dem Motto „Städtepartnerschaft“. Neben diesem Städtepartnerschaftsjubiläum sollte es noch viele weitere geben.

2002 übernahm der ehemalige Königsbrunner Stadtrat Helmut Schulz bei den turnusmäßigen Neuwahlen die Geschicke des Partnerschaftsforums. Als sein Stellvertreter und gleichzeitig als Schriftführer stellte sich Peter Schwind zur Verfügung, der wie alle in der Vorstandschaft einschließlich der wieder gewählten Kassiererin Heide Schnell Gründungsmitglied war.



In seiner Antrittsrede gab der frisch gewählte Vorsitzende Helmut Schulz einen Ausblick auf das folgende Vereinsjahr und wies auf mehrere bereits fest eingeplante Konzertreisen der Städtischen Sing- und Musikschule sowie des Gospelchors hin. Im gleichen Jahr unternahm der Königsbrunner Segeldub mit 20 Mitgliedern eine Busreise nach Rab und führte einen Flotillentörn zur Begeisterung vieler Raber Zuschauer durch.



Für herausragende Verdienste um die Bevölkerung von Rab in den Kriegsjahren erhielten Erwin Schäfer die Ehrenurkunde mit der Ernennung zum Ehrenmitglied der Städtepartnerschaft und Dieter H. Bless erhielt die Ehrenurkunde mit der Ernennung zum Ehrenvorsitzenden für die Förderung der Partnerschaft zwischen beiden Städten.

Der Sommer des Jahres 2003 sollte als einer der heißesten auch auf der Insel Rab in Erinnerung bleiben. Das Meerwasser war besonders warm und die Landschaft mit ihren Büschen und Sträuchern färbte sich langsam leicht braun. Viele Königsbrunner kamen nach Rab und genossen das Wetter am und im Wasser.

Gleichzeitig ließen die Beteiligten im Rab-Forum um Dieter H. Bless, (lt. Bgm. Adam Metzner, „ . . dem Motor des Aufbaus“), und Erwin Schäfer, der viele Busfahrten nach Rab organisiert hatte, in ihren An-



strengungen nicht nach und fielen mit ihren Bemühungen zum weiteren Ausbau der Freundschaft auf fruchtbaren Boden. Dafür dankte ihnen der Ehrenpräsident Adam Metzner während der Jahreshauptversammlung.

So konnte im Jahr 2003 die Zahl der Mitglieder innerhalb eines halben Jahres auf mehr als 70 verdoppelt werden, mit steigender Tendenz. Zweiter Vorsitzender und Schriftführer Peter Schwind berichtete von





den erfolgreichen Aktivitäten des Forums und dem Internetauftritt, der viele Aufrufe verzeichnen konnte. Vorsitzender Helmut Schulz gab anschließend einen Ausblick über den Besuch der Raber Folkloregruppe beim Königsbrunner Herbstfest, sowie über Gespräche mit den Funkern, die Interesse an einer Reise nach Rab zeigten. Die Kassenprüferin Mechthild Schulz und Harald Goos von der Stadt Königsbrunn bescheinigten Heide Schnell eine ordentliche Kassenführung.

Zur Königsbrunner Gautsch war eine Delegation um Parlamentspräsident Josko Vidas aus Rab eingetroffen.

Das Kulturbüro Königsbrunn organisierte erstmals die Beteiligung einer Königsbrunner Delegation der Stadt Königsbrunn am berühmten Mittelalterfest Rabska Fjera. Seit dieser Zeit kamen aus Königsbrunn jedes Jahr Delegationen mit verschiedenen Besuchern der Stadt und des Forums, gewandet in historischen Kleidern, und interessierte Bürgern nach Rab. Aber auch umgekehrt besuchten verschiedene Raber Gruppen Königsbrunn.



Im Dezember 2003 wurden eine Delegation von 50 aktiven Mitgliedern des Raber Roten Kreuzes durch Bürgermeister Ludwig Fröhlich im Rathaus empfangen und nahmen am Königsbrunner Niklausmarkt teil.

Ein umfangreiches Rahmenprogramm hatte die Delegation aus Rab um Tourismusdirektor Petar Sandalic, Kulturdirektor Ugo Belamaric und Parlamentspräsident Josko Vidas nach ihrer Ankunft im Juni 2004 in Königsbrunn zu absolvieren. Vorsitzender Helmut Schulz nahm die Gäste in Empfang und nach der Begrüßung im Rathaus tauschten sie Geschenke aus, zu denen auch mitgebrachte Raber Spezialitäten zählten. Nach dem Mittagessen konnten sie dem Spatenstich des neuen Sparkassengebäudes beiwohnen. Anschließend lud er sie zur Eröffnung der Kulturellen Gautsch ein, woran anschließend sie das Freibier im Festzelt genießen durften.

Natürlich kam es auch in diesem Jahr zu einem Gegenbesuch.

Vorsitzender Helmut Schulz und sein Stellvertreter Peter Schwind waren mit dessen Privat-Pkw bereits nach Rab vorgefahren, um ein Programm für die nachfolgende Reisegruppe zusammen zu stellen. Sie empfingen den Königsbrunner Bus an der Anlegestelle der Fähre auf Rab und eskortierten ihn zu Tonis Hazianda. Nach dem Abendessen heizte die Band um Norbert Mittring mit Schlagern, Tanzliedern und Rock ordentlich ein. Am nächsten Tag gab es einen Empfang im Rathaus. Eine Altstadtbesichtigung, eine Präsentation durch die Raber Armbrustschützen und eine Schiffsfahrt rund um die Insel zu dem versunkenen deutschen Schiffswrack aus dem zweiten Weltkrieg sowie dem Besuch der Gefängnisinsel Goli Otok rundete die Reise nach Rab ab.



Eine Freundschaft wird erwachsen



Nach etwa zehn Jahren seit dem Bestehen des Rab-Forums im Jahr 2005 konnte die Gründungsphase als abgeschlossen betrachtet werden. Die Zahl der Mitglieder war bereits auf 90 angewachsen. Die Partnerschaft stand inzwischen auf festen Füßen und war aus dem gesellschaftlichen Leben beider Städte nicht mehr wegzudenken.

Bei den Vorstandswahlen wurde Helmut Schulz als Vorsitzender bestätigt. Zum zweiten Mal übernahm Erwin Schäfer den Posten des stellvertretenden Vorsitzenden. Heide Schnell blieb Kassiererin. Schäfer stellte in der Jahreshauptversammlung den Antrag einen Mitgliedsbeitrag von 20.- Euro zu erheben. Es sollten damit auch eigenständige





Aktivitäten des Vereins bezahlt werden können. Außerdem sei die finanzielle Unterstützung durch die Stadt Königsbrunn nicht immer gesichert, meinte er. Dazu wurde eine Mitgliedsbeitragsordnung ausgearbeitet.

Beim Besuch des Raber Stadtfestes besprachen Bürgermeister Ludwig Fröhlich, Stadtrat Norbert Schwalber und Kulturamtsleiter Franz Moritz mit dem zu der Zeit amtierenden Raber Bürgermeister Zeljko Bacic, dessen Stellvertreter Zeljko Domicic und Fremdenverkehrsdirektor Petar Sandalic gemeinsame Aktivitäten zum 10-jährigen Jubiläum der Partnerschaft mit zahlreichen Veranstaltungen in beiden Städten.

Die Stadt Königsbrunn hatte daraufhin das Partnerschaftsforum mit der organisatorischen Durchführung des Festaktes zum 10-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft im Jahr 2006 beauftragt. Das Jubiläum sollte in beiden Städten besonders gefeiert werden.

Während der Jahreshauptversammlung beschlossen die Anwesenden für eine weiter verbesserte Außendarstellung des Forums sorgen zu wollen, sowie eine verstärkt durchzuführende Mitgliederwerbung. Die ständige Präsentation des Forums in der Partnerstadt Rab sollte erweitert werden, ebenso, wie die jährliche Teilnahme der Raber am Königsbrunner Herbst und am Niklausmarkt.





Jubiläumssfeste in beiden Partnerstädten



Nicht nur offizielle Vertreter der Stadt Königsbrunn, sondern ebenso viele Bürger und Mitglieder von mehreren Vereinen besuchten die Insel und die Stadt Rab im Jahr 2006. Auch Erwin Schäfer hatte wieder eine Urlauber-Bus organisiert. Manche jedoch bewältigten die 700 Kilometer lange Strecke anlässlich die zehnjährigen Jubiläums auf ihre ganz eigene Art. Organisator Klaus Weiberg hatte Insgesamt 13 Langstreckenläufer und Triathleten des Königsbrunner Ski-Clubs aufgeboden, die beim „Run de Rab“ als Staffellauf in fünf Tagen von Königsbrunn nach Rab laufen sollten.

Das Motto des Laufs lehnte sich an die „Tour de Rab“ an, die acht Jahre zuvor eine Gruppe Radfahrer aus Königsbrunn unternommen hatte. Erfahrene Läufer, wie der Abteilungsleiter des Ski-Clubs Manfred Winter, der schon zwei Mal den Triathlon auf Hawaii durchgestanden hatte, waren mit von der Partie. Für jeden Kilometer, die die Radfahrer ab-

strampelten, wurde Geld als Spende für ein krankes Kind in Rab gesammelt. So war es besonders erfreulich, dass von den 2.000.- Euro, welche auf diese Weise zusammen gekommen waren, dem Kind zu einem Rollstuhl verholfen werden konnte.





Hierzu gab es im September auf Rab Feierlichkeiten mit Stadtratsmitgliedern, den D' Lechauern und Teilnehmern von „Run der Rab“.

Beim Gegenbesuch zum gemeinsamen Jubiläum war eine 80-köpfige Raber Folkloregruppe nach Königsbrunn gekommen. Sie kamen zum alljährlich stattfindenden Markt der Vereine im September, bei dem sich traditionell Königsbrunner Vereine den Bürgern präsentierten, organisiert und veranstaltet vom Königsbrunner Verkehrsverein unter Adi Tröster. Zahlreiche Gäste und ein umfangreiches Festprogramm sowie die Teilnahme der Raber Armbrutschützen unter großem Zuspruch der Bevölkerung machten die Feierlichkeiten in Königsbrunn zum Erlebnis. Die Delegation aus Rab war zunächst zum offiziellen Empfang im Rathaus geladen. Das Rab-Forum hatte eigens einen Gala-Abend mit viergängigem, typisch kroatischem Festmenü im Fritz-Felsenstein-Haus vorbereitet. Dieses sollten Raber Küchenchefs zubereiten, die eigens mit angereist waren.

Anlässlich des Jubiläums erfolgte eigens die Widmung der „Raber Straße“ in einem Wohngebiet nahe dem Festplatz in Königsbrunn.

Einen besonderen musikalischen Gruß hatte sich Hobby-Musiker und der ehemalige Leiter der „Königsbrunner Bavaria Blue Band“, Toni Wörle, einfallen lassen, als er eine CD mit bayerischen und kroatischen Melodien und Liedern aufnahm, deren Verkaufserlös dem Partnerschaftsforum gespendet wurde. Nachdem der Posten des stellvertretenden Vorsitzenden beim Rab-Forum durch den Rücktritt Erwin Schäfers verwaist war, übernahm zunächst Heide Schnell. Während der Jahreshauptversammlung am 14. Februar 2007 wurde Heide Schnell als stellvertretende Vorsitzende nachgewählt.

Als Bürgermeister und Rab-Forums-Präsident Ludwig Fröhlich sowie auch Ehrenpräsident Adam Metzner die Einführung eines Mitgliedsbeitrages befürwortet hatten, beschlossen ihn die Versammelten endgültig in Höhe von 12.- Euro pro Jahr. Ergänzend dazu einigte sich die Versammlung auf eine Beitragsordnung. Und zusätzlich beschloss die gewählte Vorstandschaft die Einführung von Ehrennadeln in Silber und Gold, die nach 10- und 20-jähriger aktiver Vereinsmitgliedschaft sowie bei herausragenden Verdiensten verliehen werden sollen.

Auch das Interesse von Schülern und Jugendlichen an Rab stieg. Denn an Pfingsten 2007 reiste die Königsbrunner Pfarrjugend und im Herbst des gleichen Jahres 38 Schüler der neunten Klassen der Mittelschule-Süd nach Rab, um mehr Kontakte zwischen Jugendlichen beider Städte zu knüpfen. Zusätzliche Reisen sollten folgen. Der Ehrenvorsitzende Dieter H. Bless regte an, dass von nun an auch die Jugend eingebunden werden müsse. Es sollten bei der Planung von Aktivitäten und Veranstaltungen die Ferienzeiten mehr berücksichtigt werden, um es auch Familien mit Kindern zu ermöglichen, einige Tage auf Rab zu verbringen und an den Veranstaltungen teilzuhaben.

Zahlreiche Einzelinitiativen verschiedener Vereine und Institutionen im Jahr 2008 sollten die Freundschaft zwischen beiden Städten vertiefen. Die Mittelschule Süd unter Leitung des damaligen Rektors Michael Ettl beschloss beispielsweise eine Schulpartnerschaft mit der Raber Grund-



schule „Osnova Skola Ivana Rabljanina Rab“. Gegenseitige Besuche der Schüler sollten den Austausch ihrer landesspezifischen Interessen ermöglichen. Rektor Ettl besuchte Rab in den Folgejahren mit seinen Schülern erneut.

Auch die Jugend des Tennisclub des TSV Königsbrunn wurden zu Trainingscamps oder zum Trainieren auf Rab hervorragend aufgenommen.

Manche Anfahrt ist auch im komfortablen Reisebus kein Zuckerschlecken, wie eine Reisegruppe um Zweiten Bürgermeister Norbert Schwalber mit Ehefrau Gisela sowie Altbürgermeister und Rab-Ehrenpräsident Adam Metzner feststellen mussten. Waren Sie doch 14 Stunden unterwegs, um am historischen Fest Rabska Fjera in der Partnerstadt, dem ältesten und größten mittelalterlichen Sommerfest teilnehmen zu können. Dafür wurden sie jedoch entschädigt, als die Recken ihre Schwertkämpfe aufführten oder Totus Floreo aus Königsbrunn mittelalterliche Lieder spielten. Stadtrat Schwalber war in einem von der Alt-Augsburg-Gesellschaft ausgeliehenen Gewand eines Patriziers aus dem 17.

Jahrhundert unterwegs und unternahm gemeinsam mit dem Raber Bürgermeister Zeljko Bacic am Umzug durch die Altstadt teil. Aber auch beim Bummel durch die Altstadt und einem Strandspaziergang konnten sie sich von den Strapazen der Fahrt erholen.

Erneut nahm das Rab-Forum am jährlich stattfindenden Königsbrunner Markt der Vereine teil, um den vielen Marktbesuchern die Vorzüge der Insel schmackhaft zu machen. Dazu schenkten Helmut Schulz und Peter Schwind am Stand die „Raber Liebe“ aus, eine Eigenkreation bestehend aus einer in Feigenschnaps eingelegten Feigenfrucht.

Der Königsbrunner Urheber der Kontakte nach Rab, Erwin Schäfer, brachte gemeinsam mit Max Wagner, dem Chef der Liberty-Busse in Königsbrunn, und dem Juniorchef der Büromöbelfirma Top Star aus Langenneufnach, Peter Wagner, 100 dringend benötigter gespendeter Bürostühle zur Klinik Kampor in Rab. Frau Dr. Sengula Jengic, Leiterin der psychiatrischen Klinik war hierüber besonders erfreut.





Sommerträume an der kroatischen Adria



Nicht nur offizielle Besuche fanden über all die Jahre auf Rab statt. Denn neben den bekannten Nachbarinseln, wie Krk oder Pag, hatten inzwischen auch viele Deutsche und an der Geschichte der aufstrebenden Insel Interessierte, aber auch Erholungssuchende die kroatische Insel in der Adria mit der Kulisse der vier-Türme-Stadt und dessen Umgebung für sich entdeckt. Sie verbrachten dort viele unvergessliche

Tage inmitten der mittelalterlichen Bauwerke und einer wunderschönen und abwechslungsreichen Landschaft. Beliebt war bei den „Offiziellen“, wie bei Urlaubern, Tonis „Hazienda“. Fast jeder, der schon einmal auf Rab war, ist hier schon einmal eingekehrt, hat gut gegessen und gefeiert oder auch übernachtet.





Bürgerkontakte intensivierten sich durch das Forum



Im Mai 2009 knüpfte nach der Mittelschule-Süd nun auch das Gymnasium Kontakte in die Partnerstadt. Dazu reisten Bürgermeister Ludwig Fröhlich, der Oberstudiendirektor des Gymnasiums Werner Liessel und Studiendirektor Hans Martin Schipfel nach Rab. Daraus entwickelte sich die Idee, dass sich Raber und Königsbrunner Schüler gegenseitig ihre Heimatstadt vorstellen und die Ergebnisse im Unterricht verarbeitet werden sollten.

Bei den turnusmäßigen Vorstandswahlen übernahm die bisherige zweite Vorsitzende Heide Schnell, Gründungsmitglied des Partnerschaftsforums und langjährig für dessen finanzielle Belange zuständig, den Vorsitz. Als ihre Stellvertreterin stellte sich Stadträtin Irene Tarasenko zur Verfügung. Hans Michalski füllte den Posten des Schriftführers aus und Gerhard Schnell übernahm die Kassenführung.

Schüler des Königsbrunner Gymnasiums präsentierten auf Anregung des Königsbrunner Stadtrates Günter Sonnenwald am 4. November 2010 in der Königstherme ein fünfteiliges Panoramagemälde mit der Raber Stadtansicht im Beisein von Erstem Bürgermeister Ludwig Fröhlich, der Zweiten Bürgermeisterin Barbara Jaser, Partnerschaftsbegründer Dieter H. Bless, der Rab-Vorsitzenden Heide Schnell, des Initiators der Aktion Günter Sonnenwald und der Schuldirektion, und mit vielen weiteren Gästen.

In historischen Kleidern gewandet fand sich traditionell wie jedes Jahr eine Königsbrunner Delegation zum Fest der Rabska Fjera auf Rab ein.

Das hohe überregionale Ansehen der städtepartnerschaftlichen Entwicklung zeigte sich im gleichen Jahr in der Einladung der Stadt Königsbrunn und auch der Partnerstadt Rab anlässlich des 20.



Jahrestages der Wiedervereinigung Deutschlands durch den deutschen Botschafter in Zagreb Dr. Bernd Fischer.

Vertreten wurden die Feierlichkeiten durch die Stadtdelegationen von Königsbrunn und Rab.

Dazu präsentierten das Ensemble der Königsbrunner Musikschule und die Raber Frauen-Klapa Sozial ein würdiges Ramenprogramm.



Unter großem Bedauern vieler, die ihn kannten, fand am 5. September 2010 die Beisetzung von Petar Sandalic, dem langjährigen Raber Organisator der Städtepartnerschaft statt. Viele Königsbrunner, die seinen teils auch hintergründigen und humorvollen Ausführungen folgten und an seinen Führungen durch die Stadt und über die Insel teilnahmen, werden sich noch lange an seine informativen, stets freundlichen und mit einem Augenzwinkern versehenen Vorträge erinnern. Er war Träger der erstmals von der Stadt Königsbrunn verliehenen „Dankesmedaille für die Verständigung der Völker“ und war mit der Ehrennadel in Gold des Partnerschaftsforums Stadt Königsbrunn – Stadt Rab e.V.' ausgezeichnet worden.



Bürgermeister Ludwig Fröhlich mit Gattin, Partnerschaftsinitiator Dieter H. Bless und die Rab-Forums-Vorsitzende Heide Schnell, vertraten die Stadt sowie das Partnerschaftsforum. Sie ehrten den Verstorbenen bei der Beisetzung und im engen privaten Kreise der Familie.

Ein Höhepunkt war die Vereins-Jubiläumsfeier „15 Jahre Gründung des Partnerschaftsforum Königsbrunn-Rab“ e.V. am 20. November 2010 im Restaurant des Golfclubs auf dem Lechfeld in Königsbrunn. Dazu waren der Erste Bürgermeister der Stadt Königsbrunn, Ludwig



Fröhlich mit Gatten, Altbürgermeister und Rab-Forums-Ehrenpräsident Adam Metzner mit Frau, der Generalkonsul Vladimir Duvnjak und seine Stellvertreterin aus München, sowie der Raber Parlamentspräsident Berislav Dumic, Zweite Bürgermeisterin Rosanda Guscic mit Gatten, einige Mitglieder des Parlaments aus Rab geladen. Ebenso nahmen teil, die Vorstandschaft und Mitglieder des Rab-Forums und des Tennisclubs des TSV Königsbrunn, dessen Spieler untertags mit den Rabern ein Tennisturnier ausgetragen hatten.

Anlässlich des kroatischen Nationalfeiertages zur Feier der Unabhängigkeit Kroatiens seit 1991 waren am 25. Juni Königsbrunns Zweite Bürgermeisterin Barbara Jaser und Rab-Forums-Vorsitzende Heide Schnell vom kroatischen Generalkonsul Vladimir Duvnjak nach München zu einem Festakt eingeladen worden. Die jährliche Teilnahme an diesem besonderen kroatischen Gedenktag durch eine Königsbrunner

Delegation ist heute fester Bestandteil der gegenseitigen freundschaftlichen Beziehungen mit Kroatien und Rab.

Im Juli 2011 eröffnete der auch in Königsbrunn bekannte Haziendawirt Toni Brnabic sein ebenso schönes neues Lokal „Punta Artic“ mit Bar, Lounge und Terrasse, von der aus man die schöne Insel Dolin und die Hafenzufahrt bewundern kann.

Erneut besuchten viele Königsbrunner in einem großen Bus die Rabska Fjera-Feierlichkeiten und ließen sich von den Darbietungen erfreuen. Einige ließen es sich dann nicht nehmen beim Toni einzukehren.

Am 15-jährigen Partnerschaftsjubiläum vom 14. bis 18. September 2011 auf Rab nahmen Zweite Bürgermeisterin Barbara Jaser, die Vorsitzende Heide Schnell, beide mit Gatten, Stadtrat Walther Engelhardt



sowie der städtische Sachgebietsleiter Klaus Förster teil. Zwei Delegationen wollten das Partnerschaftsjubiläum auf Rab im September feiern. 40 Schülerinnen und Schüler zweier neunter Klassen der Mittelschule-Süd wurden mit einem bunten Programm aus Sport und Kultur begrüßt, deren Abschluss eine Disko-Party im Hotel Imperial bildete. Eine zweite, kleinere, Delegation wurde angeführt von der Zweiten Bürgermeisterin Barbara Jaser, die vom Raber Bürgermeister Zdenko Antesic eine Urkunde überreicht erhielt, mit der er Diejenigen würdigen wollte, die 15 Jahre zuvor die Städtepartnerschaft auf den Weg gebracht hatten.

Bei der Jahreshauptversammlung am 25. April 2012 wurde Heide Schnell als Vorsitzende bestätigt. Ebenso behielten die stellvertretende Vorsitzende Irene Tarasenko, Schriftführer Hans Michalski und Kassierer Gerhard Schnell ihre Posten.

Am 7. Mai 2012 wurde Altbürgermeister der Stadt Königsbrunn und Ehrenpräsident des Rab-Forums, Adam Metzner, unter großer Anteilnahme von Weggefährten und der Bevölkerung zu Grabe getragen. Aus der Partnerschaftsstadt Rab kamen der Parlamentspräsident Berislav Dumic und Mitglieder des Stadtparlaments.

Er war von Anfang der kommunale Visionär einer europäischen Städtepartnerschaft und war maßgeblich an deren Gründung beteiligt gewesen. Er hatte stets herausragend die Belange des Rab-Forums unterstützt und wesentlich zur Begegnung und Verständigung vieler Bürger beider Städte beigetragen, sowie große Verdienste hierfür erworben.

Zweite Bürgermeisterin Barbara Jaser, Bürgermeisterbüroleiterin Silvia Hellerer, Sozialbüroleiter Klaus Förster, Stadträtin Irene Tarasenko und Rab-Forums-Vorsitzende Heide Schnell waren wieder historisch gewandet zum Mittelalterfest Rabska Fjera vom 25. bis 27. Juli 2012 nach



Rab aufgebrochen, um die Ritterspiele vor der Kulisse der alten Festung in Rab zu bewundern. Die Delegation sprach mit Bürgermeisterin Rosanda Kristinic-Guscic über den weiteren Ausbau der Städtepartnerschaft.

Die Tennisjugend aus Rab kam zu einem Gastbesuch vom 05. bis 08. Oktober 2012 nach Königsbrunn. Sie wurden vom Tennisclub des TSV Königsbrunn und vom Rab-Forum betreut und konnten bei Gasteltern sowie Mitgliedern untergebracht werden.



Aus Begegnungen werden Freundschaften



Viele Kontakte von offizieller Seite beider Städte, der Bevölkerung als Besucher oder Urlauber, aber auch mit persönlichen Kontakten zu einheimischen Bürgern und Bürgerinnen sowie jugendlichen und Schülern und Sportlern trugen mit dazu bei die gegenseitigen Beziehungen zwischen den Partnerstädten zu intensivieren. Es sind Freundschaften entstanden, die zu gegenseitigen Besuchen und gemeinsamen Unternehmungen führten und die die Betroffenen in der Mehrzahl nicht mehr missen möchten. Neben den vielen „offiziellen“ und freundschaftlichen Kontakten zwischen den Menschen beider Städte sollte auch das Genießen in der Landschaft, am Wasser und in der Sommer-sonne nicht zu kurz kommen.

Am 5. Januar 2013 waren insgesamt 55 Personen mit dem Bus aus Rab zum Neujahresempfang nach Königsbrunn angereist.

Darunter waren Mitglieder der Rabska Fjera Foklore-Gruppe und der Armbrustschützen, sowie Vertreter der Wirtschaft und der Gastronomie. Der Männerchor „Klapa Euphemia“ brachte musikalische Grüße dar.

Ehrenvorsitzender Dieter H. Bless hoffte auf nicht nur kommunale Kontakte nach Rab, sondern wünschte sich dies auch vermehrt auf bürgerlicher Ebene, insbesondere vor dem Hintergrund des EU-Beitritts Kroatiens.

Während der Jahreshauptversammlung wurde Helmut Schulz wegen seiner Verdienste für das Partnerschaftsforum zum Ehrenmitglied vorgeschlagen und von der Versammlung einstimmig ernannt.

Auch 2014 sollte es wieder eine rege Reisetätigkeit zwischen den beiden Partnerstädten geben. Dazu gehörten, wie immer, gegenseitige Besuche. Den Anfang machte an Pfingsten das Lech-Wertach-Orchester unter der Leitung von Wolfgang Scherer, das mit der Konzertgala „Ljetni San“ (zu deutsch: Sommerträume) eine eindrucksvolle Visitenkarte auf dem zentralen Christophorus-Platz abgab. Der Raber Tourismusdirektor Nedjelko Mikelic, (auch „Nedo“ genannt), zeigte sich begeistert von der Darbietung.



Die neue Dritte Bürgermeisterin Ursula Jung führte eine Delegation in ihren historischen Gewändern begleitet von ihrem Mann Alwin Jung, Stadtrat und Referent für Stadtentwicklung sowie der Rab-Vorsitzenden Heide Schnell in Begleitung ihres Mannes Gerhard zur traditionellen Rabska Fjera auf Rab an. Zum dicht gedrängten Terminplan der Abordnung gehörten auch Gespräche mit der Raber Bürgermeisterin Rosanda Kristinic-Guscic und dem zweiten Bürgermeister Nenad Debelic. Daneben waren unter den herzlich aufgenommenen Gästen die Mittelalterdarsteller der IG Historisches Fechten Königsbrunn, die unter Fernsehkameras einen spektakulären Schwertwettkampf zeigen durften.

Auch in den Folgejahren sollte die Rabska Fjera Ziel der offiziellen Gäste wie auch Touristen sein.

So z.B. war der grandiose Königsbrunner Gastauftritt der mitreisenden mittelalterlichen Musikgruppierung „Schandfleck“ ein absolutes Highlight. Sie rockte das abendliche Fest und und das besondere Flair in den Gassen der mittelalterlich beleuchteten Altstadt.

Bereits zum 23. Mal hatte Erwin Schäfer eine Reisegruppe aus Königsbrunn nach Rab geführt. Mehr als 2.000 Teilnehmer hatten auf diese Weise bis dahin die historische Stadt durch sein Engagement kennen gelernt.





Zum Niklausmarkt vom 04. bis 07. Dezember an der Hydro Tech Eis-Arena kamen 27 Gäste aus Rab. Die mitgereiste Männer-Klapa trat bei der Eröffnung des Marktes auf. Es gab auch ein Festessen, das die Jugendlichen der Hotelfachschule aus Rab unter der Leitung von Mirko Mikelic in der Mittelschule-Süd kredenzt. Dabei wurden sie unterstützt durch den Zweiten Bürgermeister von Rab, Nenad Debelic, sowie durch Luka Percinic vom Tourismusbüro und Ana Bisic, der Rektorin der Raber Hotelfachschule.

Nach fast 20-jähriger Partnerschaft waren neue Impulse gefragt.

Erstmals regte sich eine gewisse Unzufriedenheit im Rab-Forum. Die Initiatoren der Städtepartnerschaft, Ehrenmitglied Erwin Schäfer und

Ehrenvorsitzender Dieter H. Bless, waren der Meinung, dass die ursprünglich gesteckten Ziele des Partnerschaftskonzeptes sowohl kommunal- als auch bürgerorientiert nicht zukunftsbezogen nachhaltig seien.

Zwar das Jahr 2015 geprägt von gegenseitigen Kontakten, „... die jedoch außerhalb des Rab-Forums in der Bevölkerung wenig verankert sind ...“, wie Königsbrunn's neuer Bürgermeister Franz Feigl auch feststellte. Daher sollten z.B. Königsbrunner Bürger bei ihren Aufenthalten auf Rab Grußbotschaften mittels vorgedruckter Grußkarten überbringen und im Raber Tourismusbüro abgeben. Immerhin knüpfte die Mittelschule-Süd weitere Kontakte und der Tennisclub des TSV Kö-



nigsbrunn pflegte seine Bekanntschaften. Doch es wurde als wünschenswert erachtet, dass sich die Menschen auch im Alltag kennenlernen und Jüngere mit einbinden.

Bei den Vorstandswahlen bestätigten die anwesenden Mitglieder Heide Schnell als Vorsitzende, ebenso Irene Tarasenko als Stellvertreterin und Gerhard Schnell als Kassierer. Einzig Roland Neider ist als Schriftführer neu in das Gremium gewählt worden.



Freundschaft „in Stein gemeißelt!“



Bei den Bürgermeistern auf Rab gab es über die Jahre einen regen Wechsel. Zum großartigen 20-jährigen Partnerschafts-Jubiläum reiste im April 2016 eine Delegation um Bürgermeister Nikola Grguric und Tourismusdirektor Nedo Mikelic und weiteren Stadtabgeordneten an. Dabei überbrachten sie eine Gedenktafel, die als die in Stein gemeißelt

Belte Städtefreundschaft vor dem Königsbrunner Rathaus neben dem Raber Anker ihren Platz fand. Nikola Grguric äußerte den Wunsch, dass eine Königsbrunner Delegation des Rab-Forums am Festakt zum Stadtfest vom 08. bis 11. Mai 2016 teilnehmen möge.



Und so gab es einen Gegenbesuch mit dem Bus, bei dem Bürgermeister Franz Feigl als Gastgeschenk eine E-Bike-Ladestation überreichte. Mit dabei waren Mitglieder des Stadtrates, der Verwaltung und des Rab-Forums. Ein umfangreiches Programm hatten die Verantwortlichen auf die Beine gestellt. Überraschend gab es eine Feier im Winterkino in den Gassen der Altstadt, ein landestypisches Essen im Hotel Imperial, ein Fischessen im Tavernen-Restaurant Dionis und abends

eine Aufführung der historischen Ritterspiele. Am zweiten Tag fanden Gespräche der Stadtangestellten im Rathaus statt, danach eine Führung durch die Altstadt sowie eine Inseltour mit dem Bus, die am Abend mit einer Weinprobe abgerundet wurde.

Parallel dazu reiste der Tennisclub des TSV Königsbrunn nach Rab zu einem gemeinsamen Training und Turnier mit Raber Jugendlichen an.

Zur Rabska Fjera im Juli fand sich diesmal eine kleine Delegation ein, bestehend aus 2. Bürgermeisterin Barbara Jaser, 3. Bürgermeisterin Jung und Stadtrat Norbert Schwalber sowie Rab-Forums-Vorsitzende Heide Schnell, jeweils mit Gatten, die sich unter anderem in eine Flöten-Begleitung des Konzertes „Ljetni San“ der jungen Musiker vom Lech-Wertach-Orchester versuchten. Im September des gleichen Jahres hatten die Ausstellungs-Organisatoren eine Präsentation zur Insel Rab auf der Gewerbeschau LEWA in der Hydro Tech Eis - Arena aufgeboden.

Der Mitbegründer und Ehrenvorsitzende der Städtepartnerschaft, Dieter H. Bless stiftete zum 20-jährigen Jubiläum ein extra amtlich lizenziertes Leinwandbild, welches das Gesicht des heiligen Christophorus zeigt, (Patron der Stadt Rab). Gemeinsam mit Bürgermeister Franz Feigl wurde dieses Bild mit Urkunde an den Raber Bürgermeister Nikola Grguric überreicht. Das aus der Zeit zwischen 1065 und 1178 datierende Original dieser vermutlich ältesten Christophorus-Darstellung stammt aus einem figürlichen Freskenzyklus aus der Epoche Ottos des Großen und wurde 2010 zufällig unterhalb des Frieses im Augsburger Dom entdeckt.



Königsbrunn feiert sich selbst



Das Jahr 2017 war geprägt von den Feierlichkeiten vom 28. bis 30. April zum 175-jährigen Bestehen der Gemeinde Königsbrunn sowie dem 50. Jahrestag der Stadterhebung der Brunnenstadt. Ende April sollten dazu große Feierlichkeiten abgehalten werden. Eingeleitet wurde der Festakt mit einem ökumenischen Gottesdienst in der evangelischen Kirche St. Johannes durch die Dekanin Doris Sperber-Hart-

mann. Neben Rathaus-Chef Franz Feigl waren prominente Festredner, wie Landrat Martin Sailer, Altlandrat Dr. Karl Vogeles sowie der bayerische Innenminister Joachim Hermann nach Königsbrunn gekommen.

Mit von der Party waren die Raber Armbrustschützen, die in der Eis-Arena ihr Können unter Beweis stellten, sowie eine mittelalterlich ge-



wandete Damen-Klapa, die traditionelle kroatische Lieder vortrugen. Als Rab-Beauftragte hatte Stadt-Archivarin Susanne Lorenz den Besuch der Raber Gäste organisiert, welche die Jubiläen gemeinsam mit ihren Königsbrunner Freunden feiern wollten.

Im gleichen Jahr statteten die Musiker des Evangelischen Posaunen-chors mit der Vorsitzenden Sabine Leimer in Begleitung des Kulturreferenten Christian Toth der Insel einen Besuch ab. Dort wurden sie bestens durch den Tourismusmanager Nedo Mikelic betreut, mit dem



die Organisatoren Regina und Hermann Möhring sowie Siegfried Fischer bereits ein Jahr vorher in Kontakt standen. Zahlreiche Gäste erlebten ein abwechslungsreiches Konzert unter der musikalischen Leitung von Sandra Möhring.

Die Neuwahlen während der Jahreshauptversammlung im November des Jahres 2017 im Vereinsheim des Ski-Clubs ergab als neue Erste Vorsitzende Irene Tarasenko. Zur Stellvertreterin wurde Susanne Lorenz gewählt. Zum Schriftführer benannten die anwesenden Wahlberechtigten Benjamin Früchtl und Claudia Neider zur Kassiererin.



Ein guter, alter Bekannter und Freund der Städtepartnerschaft, der langjährige Kommandeur und Präsident der Raber Armbrustschützen, Kulturdirektor Ugo Belamaric, war leider am 25.11.2017 verstorben. Immer, wenn Gruppen aus Königsbrunn beim mittelalterlichen Treiben bei der Rabska Fjera zu Gast waren, zeigt er sich gekonnt als Zeremonienmeister. Er gehörte auch öfter den Delegationen aus Rab an und war von den ersten Stunden der Städtepartnerschaft dabei sowie ein immer gern gesehener Freund in Königsbrunn. Er war Träger der erstmals von der Stadt Königsbrunn verliehenen „Dankesmedaille für die Verständigung der Völker“.



Auch im Jahr 2018 stand wieder eine traditionelle Partnerschafts-Reise nach Rab an. Im Mai bot das Rab-Forum wieder die Gelegenheit den vielfältigen Austausch zu unterstreichen, die Verbindung der Menschen untereinander zu vertiefen und die Natur sowie die Kultur auf der Insel besser kennen zu lernen. Dabei wohnten sie auch dem dreitägigen historischen Stadtfest im Mai zu Ehren Königs Ludwigs des Großen bei, der im Jahre 1364 die Stadt Rab von der Herrschaft Venedigs befreit hatte.

Leider war dieses Jahr auch geprägt von zwei unerwarteten Todesfällen, die unter den Mitstreitern im Rab-Forum große Betroffenheit auslöste. Am 05. April 2018 verstarb der allseits bekannte und beliebte Toni Brnabic. Er war stets freundlich, überaus hilfsbereit und hatte immer einen lustigen Spruch auf den Lippen. So hatte er viele Freunde und war sehr beliebt. Viele, die nach Rab kamen, kehrten gerne in seiner Hazienda ein und erinnern sich gern an viele schöne Folklore-abende und Begegnungen.

Leider Abschied nehmen mußten viele Freunde von Erwin Schäfer, dem Initiator und „Gründungsvater“ der partnerschaftlichen Verbindung

zwischen Königsbrunn mit Rab. Er war Ehrenmitglied des Rab-Forums, Träger des Bundesverdienstkreuzes und der Bürgermedaille der Stadt Königsbrunn in Silber und Organisator vieler Rabreisen. Durch seine oftmaligen Hilfsfahrten hatte er vielen Menschen auf Rab aktiv geholfen und sein Wirken im Rab-Forum und auf Rab vertiefte auf besondere Weise die Verbindung zwischen beiden Partnerstädten. Er war ein Kämpfer gegen die Not und für Hilfeinsätze zugunsten der Insulaner und fühlte sich mit diesen tief verbunden durch seine jährlichen Aufenthalte auf Rab seit den 60-er Jahren. Viele Königsbrunner und auswärtige Freunde begleiteten ihn auf seinem letzten Weg.

Um eine Vertiefung der Freundschaft zwischen beiden Bevölkerungen bemühte sich weiterhin auch die Vorstandschaft des Rab-Forums mit vielen Ideen und Aktivitäten. Immerhin bestand die Städtefreundschaft bereits mehr als 20 Jahre, die sich nicht nur in Treffen der Vertreter beider Städte ausdrückte, sondern auch im Wunsch nach Begegnungen zwischen Vereinen und den Bürgern beider Städte.

Auch das Vereinsleben sollte nicht zu kurz kommen. Dementsprechend trafen sich die Mitglieder des Königsbrunner Rab-Forums im August



zum Grillfest auf dem Gelände des Ski-Clubs. Die Mitglieder genossen neben anregenden Unterhaltungen, Kaffee, Kuchen und gutem Essen, kroatischem Wein und die unter Eingeweihten bekannte „Raber Liebe“ sowie musikalische Darbietungen und einen Film über die letzte Rab-Reise.

Zum Jahresabschluss traf man sich im Saal des „955“, des Königsbrunner Infopavillon mit Museum, der nach der Lechfeldschlacht gegen

die Ungarn um 955 n. Chr. so benannt wurde. Einen Höhepunkt zum Ende des Jahres am 24. November 2018 bildete das gemeinsame Konzert der Klapa Euphemia unter der Leitung von Nedo Mikelic zusammen mit dem pc-Orchester. Die Raber, welche extra nach Königsbrunn eingeladen wurden boten mit dem pc-Orchester einen herausragenden musikalischen Abend im Gemeindesaal St. Johannes.

Nedo Mikelic bezeichnete das Zusammentreffen als Begegnung unter echten Freunden.





Ein Verein, der lebt



Im Mai 2019 war eine Fahrradtour der Mitglieder von Königsbrunn aus nach Geltendorf geplant, um dort einzukehren. Doch leider meinte es der Himmel über Bayern an diesem Tag nicht gut. Es regnete, so dass die Tour mit Autos zurück gelegt werden musste.

Eine besondere Ehre wurde Heide Schnell während der Jahreshauptversammlung zuteil. Die Anwesenden bestimmten auf Vorschlag der Vorstandschaft die langjährige Vorsitzende und vorherige Kassiererin des Rab-Forums zur Ehrenvorsitzenden. Die Mitgliederzahl war zwischenzeitlich wieder auf 50 angewachsen.

Zum lockeren Beisammensein der Vereinsmitglieder trafen sich diese traditionell auf der Königsbrunner Gautsch. Ebenfalls zum wiederholten Male feierten die Mitglieder und viele Rabfreunde ihr Sommer-Grillfest auf dem Gelände des Ski-Clubs, welches sich großen Besucherzpruchs

erfreute. Mit von der Partie waren 1. Bürgermeister Franz Feigl, 2. Bürgermeisterin Barbara Jaser, Partnerschaftsmitbegründer Dieter H. Bless, sowie die Ehrenvorsitzende Heide Schnell.

Auf Einladung des kroatischen Generalkonsulats war am 09. Juli 2019 eine Abordnung des Rab-Forums nach München gefahren.

Eine mehrtägige Reise trat eine Gruppe um die Vorsitzende des Vereins Irene Tarasenko im September an, um die Vier-Türme-Stadt zu besuchen. Wanderführer Bero Dumic nahm die Besucher zu einer Wanderung über Teile der Insel mit. Eine zusätzliche Inselrundfahrt mit dem Bus brachte eine Überraschung. Reiseführer Bogdan nahm die Gelegenheit wahr und zeichnete die Rab-Forums-Vorsitzende Irene Tarasenko mit der Raber Ehrenmedaille für ihre Verdienste um die Partnerschaft beider Städte aus.



Den Abschluss des Jahre 2019 begingen die Mitglieder im Saal des Königsbrunner Infopavillons „955“ in fröhlicher Runde.

Am Anfang des Jahres 2020 stand die Jahreshauptversammlung des Rab-Forums an. Auf der Tagesordnung standen unter anderem kleine Satzungsänderungen und die Vorbereitungen zu den 25-Jahresfeiern im laufenden Jahr. Man konnte auf eine erfreuliche Entwicklung im Rab-Forum zurück blicken, was auch der kroatische Generalkonsul in



Bayern, Vladimir Duvnjak, der eigens aus München angereist war, bestätigen konnte. Das Rab-Forum hatte einen respektablen Zuwachs erreicht und zählte zu diesem Zeitpunkt 65 Mitglieder.

Mit Claus-Peter Klug musste ein Gründungsmitglied und unterstützender Freund des Rab-Forum sowie guter Bekannter aus vielen Vereinen in Königsbrunn leider verabschiedet werden. Er verstarb im März des Jahres 2020.



Schon bald sollten sich jedoch die starken Auswirkungen der Corona-Pandemie bemerkbar machen, die nicht nur das öffentliche Leben lahm legten, sondern auch das des Rab-Forums stark beeinträchtigte. Bis auf weiteres mussten die Verantwortlichen coronabedingt alle geplanten Veranstaltungen absagen, sogar die Jahreshauptversammlung wurde abgesetzt.



In Memoriam

*Danke für die aussergewöhnliche und
wertvolle Freundschaft.
Sie lebt in unseren Erinnerungen weiter.*





Impressum

Copyrights: Partnerschaftsforum (Rabforum Königsbrunn)

Herausgeber:

Partnerschaftsforum Stadt Königsbrunn - Stadt Rab/Kroatien e.V.

Irene Tarasenko

Haunstetter Straße 29

86343 Königsbrunn DEUTSCHLAND

Registergericht:

AG Augsburg / Registernummer URNr. 2232 - VR 20350

Kontakt und Informationen:

1. Vorsitzende Irene Tarasenko

Phone: 0049 (0) 82 31 - 29 99

Mobil: 01 71 - 42 95 988

www.rabforum.de

Grafik und Design:

HW Digitaldruck

Druck und Design Königsbrunn

Fotos:

Urheberrechtshinweise gem. §§7 UrhG etc. für in der Festschrift enthaltene Fotos, Texte und grafische Darstellungen:

- Archiv des Partnerschaftsforums Stadt Königsbrunn-Stadt Rab/Kroatien e.V.
- Archiv Dieter H. Bless
- Archiv Goran Novotny / Rab
- Tourismusverband der Stadt Rab/Kroatien
- Stadt Königsbrunn
- Sonder-Personen-Lizenz und Erlaubnis Seite 12 Foto oben
- Bilder Karin Rausch









